



SANDLEITNER PFARRBLATT

Nr. 3 HERBST 2001

Seelsorge im dritten Jahrtausend

Eine Mutter kommt ihr Kind zur Taufe anmelden. Ich kenne sie, denn sie war Tischmutter und hat Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Beim Durchschauen der Dokumente stellt sich heraus, dass ihr Mann und sie seit 10 Jahren aus der Kirche ausgetreten sind. Ich hatte keine Ahnung, da sie bei der Erstkommunion auch selber zur Kommunion gegangen ist. Ein Einzelfall? Weit gefehlt. Immer wieder werde ich mit Menschen konfrontiert, die aus der Kirche ausgetreten sind. Auf die Frage, warum sie diesen Schritt getan haben, bekomme ich sehr oft die Antwort: Das hat mit meinem Glauben nichts zu tun. Also... tretet trotzdem nicht aus!



In der gleichen Woche eine andere Situation. Eltern bitten um ein Gespräch. Sie möchten ihre Kinder taufen lassen, aber nur *christlich*, nicht römisch-katholisch. Sie sollen nicht Mitglieder einer *bestimmten* Kirche sein, nicht römisch-katholisch, nicht evangelisch, nicht orthodox, ... (Der Vater kennt sich aus).

Wie soll ich das machen? Zwei Beispiele, die uns die derzeitige religiöse Situation aufzeigen.

Mit *Kirche* fangen viele nichts mehr an, wollen keinerlei Verbindlichkeit, aber die Taufe scheint ihnen wichtig zu sein, aus welchen Gründen auch immer. Viele Eltern wollen für ihr Kind noch eine religiöse Erziehung mit Religionsunterricht, Erstkommunion und Firmung.

Ich fürchte aber, dass der Glaube ohne jeglichen Gemeindebezug im Sand verläuft (nicht nur in *Sandleiten*). Wir brauchen als Christen ein Zuhause, wir nennen es halt Pfarre. So lade ich alle Fern-, Nahe- und Außenstehende, auch Ausgetretene ein unsere Gemeinde kennenzulernen und so ihr Steinchen beizutragen zu einer lebendigen farbenreichen christlichen Gemeinschaft.

Auf ein Wiedersehen oder neues Kennenlernen freut sich

Ihr Pfarrer Marcel Lootens

Jungscharlager Klamm - Semmering

21. Juli - 28. Juli 2001

40 Kinder, 11 Leiter und ein Hund fahren nach Klamm am Semmering. Sie wollen gemeinsam eine Woche am Fuß eines Weltkulturerbes, nämlich der Semmeringbahn, verbringen.

Das Lager steht unter dem Motto: *Alle Farben dieser Welt* und gestaltet sich dementsprechend bunt. Jeder Tag hat eine andere Farbe. Wir haben viel Spaß beim Harry Potter Geländespiel, beim Basteln, Bodypainting und Haare bemalen. Die Wanderung im Grünen führt uns zu einem Spiel- und Fußballplatz: Ausgangsort des allergrößten Fußballturniers der Jungschargeschichte. Ganz im Zeichen der Liebe steht der rote Tag, den Anfang macht ein romantisches Dinner bei Kerzenlicht; das Highlight des Abends ist aber die Disko mit vielen langsamen Kuschelliedern (Liebeskummer inbegriffen). Im Schwimmbad stellen wir die Geduld der Bademeister auf eine harte Probe, da es viel mehr Spaß macht in einer langen Schlange zu rutschen als alleine. Die Feier der Messe mit unserem Pfarrer wird wie immer einer der Höhepunkte. Den Abschluss unseres Farbenlagers macht der Bunte Abend, der wie jedes Jahr von den Kindern mit viel Mühe und viel Fantasie gestaltet wird und dementsprechend ein großer Erfolg ist.

Nach einer ereignisreichen Woche fahren wir am Samstag erschöpft, aber immer noch gut aufgelegt, nach Hause.

Wir, das Leiterteam, bedanken uns bei allen, die mitgefahren sind, und freuen uns auf das kommende Jungscharlager.

Ju Riedl



Jugendlager Klamm - Semmering

29. Juli - 4. August 2001

Am Sonntag stürmen 33 Jugendliche, 4 jugendliche Leiter und 4 *verrostete* Leiter das Haus am Semmering. Nach einer kurzen und angenehmen Busfahrt und einer anstrengenden Kofferschlepperei erkunden die Großen gelassen und entspannt das Haus und die Umgebung. Die erste Aktion des Tages ist ein gemeinsames Lagerparlament. Die Angelobung der Minister (Leiter) und Volksvertreter (Zimmerverantwortliche) unter Beisein des Pöbels (Jugendliche) steht am Beginn der Tagesordnung. Nach der Bundeshymne wird das Programm der Woche vom Parlament beschlossen. Dem fröhlichen Beisammensein steht nichts mehr im Wege.

Nach langer *Hatscherei* zum Bahnhof und einer kurzen Zugfahrt nach Gloggnitz, genießen wir den Tag in einem Naturerlebnisbad. Wasserrutsche, viele Schwimmbecken, Schwimmteich und ein Volleyballplatz bieten Sportlichen wie Faulen viel Platz für Erholung. Nach einer langen, lauten, aber lustigen Disko fallen alle früher oder später erschöpft in ihre Betten. Der nächste Tag bietet Bänder knüpfen, Perlen fädeln, Seidentücher malen - basteln, was das Herz begehrt. Am Abend kommen die Spieler im Casino ganz auf ihre Rechnung. Um die finanzielle Lage aufzubessern scheuen sie nicht einmal vor Diebstahl und Betrug zurück (Lagerpolizei musste eingreifen).

Der Mittwoch ist der gefürchtetste Tag der Woche - die Wanderung zum Sonnwendstein steht auf dem Programm. Viele Versuche sich durch Kopfweh, Halsweh, Fußweh vor dem sportlichen Ereignis zu drücken scheitern. Die Wanderung entpuppt sich schließlich als größerer Spaziergang und findet bei allen Anklang. Der Abstieg in zwei Gruppen verläuft abenteuerlich. Die eine Gruppe ist schon zwei Stunden zurück; die andere, angeführt von einem erfahrenen Orientierungsläufer, nimmt eine Abkürzung und taucht erst Stunden später wieder auf. Würstel grillen und singen am Lagerfeuer beenden den ereignisreichen Tag.

Am nächsten Tag genießen wir die Sonne im Schwimmbad und fiebern dem Gruselweg entgegen. Ohne Taschenlampe bewaffnet ziehen die Jugendlichen los. Am hängenden *Jumonster* vorbei geht es durch einen Spinnwebenwald, wo sprechende Blumen und Hexen wohnen. Seltsame Berührungen an den Beinen und ein kaltes Bad im Hexenhaus lassen uns zittern wie Espenlaub. Der Höhepunkt der Woche ist der Bunte Abend. Neben einer Misswahl und anderen lustigen Einlagen findet die große Gemeinschafts-Tanzproduktion statt. Die anschließende Disko lockt sogar die männliche Belegschaft an und es wird fleißig getanzt: eng und weit, langsam und schnell. Ans Schlafen denkt keiner mehr.

Der Hausputz am nächsten Tag steht unter dem Motto: *Wer kann die Augen länger offen halten?* Alle genießen den Schlaf in der Sonne, als der Bus mit über zwei Stunden Verspätung endlich erscheint.

Ein Dank an alle, die mit waren, besonders an alle Köche, Küchendienstler und Frühstücksmacher.

Das Lagerthema *Gemeinsam auf dem Weg* hat uns die ganze Woche begleitet und neben Morgen/Abendlob und Diskussionen konnte man den guten Geist immer wieder spüren.

Ich habe noch nie eine so friedliche und unkomplizierte Woche erlebt. Bis zum nächsten Jahr!

Martha Sibrawa-Mikulka



Einladungen, Termine, Mitteilungen

Anmeldung für die Erstkommunion:

Von Mo-1.10. bis Mi-10.10 während der Kanzleistunden
und jeden Mittwoch von 17.00-19.00 Uhr.
(Taufschein des Kindes mitbringen).

Anmeldung für die Firmung (Jahrgang 1986 und älter):

Von Mo-8.10. bis Mi-10.10. nur Nachmittag 17.00-19.00 Uhr
(Wir bitten um persönliche Anmeldung mit Taufschein).

MuKi (Mutter und Kind) Treff:

Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Jugendheim (Eingang Gomperzgasse).
Alle interessierten Muttis mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren sind herzlich eingeladen.
Bei Kaffee und Kuchen werden Erfahrungen ausgetauscht, Freunde gefunden, Lieder gesungen, Spiele kennengelernt, gemeinsame Aktivitäten geplant.

Mütterseminar

Das Thema *Traum - Spiegel der Seele*

Vom 9.10. bis 27.11. im Seelsorgeraum, Pfarrhaus 1. Stock,
jeweils Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Anmeldung bei Andrea Schwarzl (Tel: 489 0982) oder
Maria Wöfl (Tel: 484 5287).

Preis 650 ATS, Gastkarte 120 ATS, Kinderbetreuung vorhanden.

Jungscharstunden

Ab Oktober 2001 im Schaukasten ersichtlich.

Seniorenklub mit Kaffee und Kuchen

Für alle, die mit anderen Senioren in Kontakt kommen möchten.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrsaal.

Jeden 3. Dienstag 14.30 Messe mit anschließender Geburtstagsfeier.

Ein besonderes Vergelts-Gott sagen wir für die Caritas-August-Sammlung für die Ärmsten der Armen in Afrika: 35.000 ATS wurden gespendet.

Gottesdienste in Sandeilen

Hl. Messen: Samstag 18.00 Uhr, **Sonntag 9.30 Uhr.**

An Wochentagen 18 Uhr, Donnerstag 8 Uhr früh (Mo keine hl. Messe)
Abendgebet / Taizégebet: Dienstag 18.45 Uhr

1. Sonntag: Gottesloblieder 2. Sonntag: Chormesse
3. Sonntag: Rhythmische Messe 4. Sonntag: Kindermesse

Beichtgelegenheit: Samstag 17 - 18 Uhr, Sonntag 9.15 - 9.30 Uhr

Die Pfarrkanzlei ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr,
Mittwoch 17 - 18 Uhr.

Caritassprechstunde: jeden Dienstag von 11 - 12 Uhr.

Der Pfarrer ist zu sprechen: nach Vereinbarung.

Freud und Leid in unserer Pfarre

Getauft wurden: Esther-Sophie Eltschkner, Olivia-Yasmin Eltschkner, Lena Elke Giesel, Nadine Margot Sikyta, Anna Sophie Wiesinger, Hannes Hermann Allram.

Kirchlich getraut wurden: Elisabeth Maria Grassl und Christian Rericha.

In die Ewigkeit gingen uns voraus: Leopold Cunat, Franz Kofranek, Franziska Bogner, Rudolf Netusil, RgR. Hertha Schwabl, Johann Wojta, Rudolf Hora, Johanna Dunkelmayr, Walter Blühmann, Alfred Wiehart, Josef Bartsch, Theresia Juraska.

P. b. b. Erscheinungsort 1170 Wien - Verlagspostamt 1170 Wien
Zulassungsnummer 01Z021882R

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Sandeilen, 1160 Wien, Sandleiteng. 53.
Tel: 486 22 79, Fax: 486 50 22
Hersteller: Verein z. Förd. der
christl. Öffentlichkeitsarbeit,
2345 Brunn / Geb.,
012021882R